

DEZEMBER 2006

tanzjournal

DAS INFOMAGAZIN
BERLIN [LTV BERLIN] BRANDENBURG [LTV BR]

DER LANDESTANZSPORTVERBÄNDE IM GEBIET OST
SACHSEN [TVS] SACHSEN-ANHALT [TVSA] THÜRINGEN [TTSV]



Berlin

LM A-/S-Standard
LM Jugend Standard
LM Senioren I und III S
Borsighallenturniere

Sachsen

LM Jugend Standard
DM Junioren II B-Std.
DM Jugend A-Standard
LM Hauptgruppe II
und Senioren I

Thüringen

6. Herbstball des
TC Kristall Jena

Tanzjournal ist das offizielle Organ der Landestanzsportverbände Berlin, Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und des Thüringischen Tanzsportverbandes.

Herausgeber: LTV Berlin e.V. (<http://www.ltv-berlin.de>), LTV Brandenburg e.V., LTV Sachsen e.V., LTV Sachsen-Anhalt e.V., Thüringischer Tanzsportverband e.V.

Erscheinungsweise: 12mal jährlich als Einlage des Tanzspiegel im Gebiet Ost.

Gebietsredakteurin: Ulrike Sander-Reis, Tanzwelt Verlag Landesredakteure und Vi.S.d.P.:

Berlin: Robert Unger, Brandenburg: über Geschäftsstelle, Sachsen: Michael Hölschke, Sachsen-Anhalt: Karsten Willing, Thüringen: Dr. Rainer Willms. Alle weiteren Angaben im Tanzspiegel-Impressum.

Titel-Foto: Bolcz

IMPRESSUM

Jugend macht es der Hauptgruppe schwer

Zum Titelbild

Die Shows von Benedetto Ferruggia/Claudia Köhler fegten die Geschäfte im Einkaufszentrum „Hallen am Borsigturm“ leer...

Foto: Bolcz

S-Standard

- 1 Steffen Zoglauer
Sandra Koperski
Blau-Silber TSC (5)
- 2 Michael Wenger
Melanie Ahl
TC Blau-Gold (10)
- 3 Stefan und
Juliane Klebsch
TC Blau-Gold (15)
- 4 Michael Seidel
Chinju Uszkureit
btc Grün-Gold (20)
- 5 Alexander Einfinger
Juliane Strehmann
Askania TSC (25)
- 6 Andreas Kindler
Claudia Kahl-
Kaminsky
TC Blau-Gold (32)
- 7 Robert Unger
Sophia Eckle
TC Blau-Gold (33)

A-Standard

- 1 Stsiapan Hurski
Tasja Schulz
Ahorn-Club (5)
- 2 Paul Rutkowski
Jana Ryvkin
Ahorn-Club (11)
- 3 Tilo und
Anja Pfalzgraff
Blau-Silber TSC (14)
- 4 Mauritius Dalelane
Josephine Steiniger,
TC Blau-Gold (20)
- 5 Stanislav Zubik
Maria Albert
Ahorn-Club (27)
- 6 Lars Olav Harnisch
Ina Zemmrich
Blau-Silber TSC (28)

Landesmeisterschaften Hauptgruppe A-/S-Standard

Es gibt Jahre, in denen machen es die Jugend-A-Paare den Hauptgruppenpaaren auf ihren Meisterschaften wahrlich nicht leicht. Dieses Jahr war eines davon. Nachdem bereits auf der Hauptgruppenmeisterschaft A-Latein im Frühjahr die vier vorderen Plätze von Jugendpaaren ertanzt wurden, ergab sich bei der Meisterschaft der Hauptgruppe A-Standard am Samstag in der Gretel-Bergmann-Sporthalle ein ähnliches Bild. Fünf von sechs für das Finale qualifizierte Paare sind noch in der Jugend startberechtigt, und diese fünf sollten letztendlich die vorderen Plätze im Finale belegen.

Bevor die zahlreichen Zuschauer in der Gretel-Bergmann-Sporthalle jedoch das Finale sahen, galt es zunächst eine Vor- und eine Zwischenrunde auszutanzten – 15 Paare waren insgesamt an den Start gegangen. Fünf der sechs späteren Finalpaare empfahlen sich klar für die Endrunde, der sechste Platz im Finale war hingegen schwer umkämpft. Um ein Kreuz hatten die frischgebackenen B-Meister Florian Beier/Josephine Goerling (TTK am Bürgerpark) schließlich das Nachsehen und mussten sich mit dem Anschlussplatz begnügen. Lars Olav-Harnisch/Ina Zemmrich profitierten davon und zogen

als einziges "echtes" Hauptgruppenpaar in die Schlussrunde ein.

Souveräner Meister wurden Stsiapan Hurski/Tasja Schulz, die auf ihrem Weg zum Aufstieg in die S-Klasse lediglich eine Bestwertung abgaben. Der zweite Platz, der ebenfalls den Aufstieg in die S-Klasse bedeutete, war hingegen härter umkämpft. Nachdem Paul Rutkowski/Jana Ryvkin im Langsamen Walzer noch den dritten Platz ertanzten, wurden sie in den folgenden vier Tänzen jeweils Zweite und dadurch Vizemeister der Hauptgruppe A-Standard. Das Nachsehen in diesem Zweikampf hatten die Geschwister Tilo und Anja Pfalzgraff, die Dritte wurden. Doch auch sie freuten sich nicht nur über diesen Treppchenplatz, sondern wegen erreichter Punkte und Platzierungen auch über den Aufstieg in die Sonderklasse.

Mauritius Dalelane/Josphine Steiniger ertanzten sich den vierten Platz, gefolgt von Stanislav Zubik/Maria Albert, die sich mittlerweile getrennt haben, auf Platz fünf. Für Lars-Olav Harnisch/Ina Zemmrich verblieb in diesem starken Finale knapp mit einer Platzziffer Abstand der sechste Platz.

Mit Hochspannung wurde im Anschluss daran die Landesmeisterschaft der Hauptgruppe S-Standard erwartet. Viel deutete darauf hin, dass es zu einem erneuten Duell zwischen den Vorjahressiegern Steffen Zog-



Steffen Zoglauer/Sandra Koperski
Foto: Brakhage

lauer/Sandra Koperski und ihren Konkurrenten Michael Wenger/Melanie Ahl kommen würde. Die Vizemeister 2005 hatten sich in den vergangenen Monaten national wie international schon mehrfach vor Zoglauer/Koperski platziert. Nachdem sich außerdem zwei der Endrundenpaare des vergangenen Jahres zwischenzeitlich getrennt hatten, wurde nicht nur der Ausgang, sondern auch die Besetzung des Finales mit Spannung erwartet.

Zunächst mussten die Finalisten über eine Vor- und zwei Zwischenrunden aus dem mit 26 Paaren stattlich besetzten Feld ermittelt werden. Von Beginn an fieberten die Zuschauer mit ihren Favoriten mit und spornten



Michael Wenger/Melanie Ahl
Foto: Horstmann



Das Finale der Hauptgruppe S-Standard

Foto: Brakhage

sie zu Höchstleistungen an. Im Semifinale glich die Wilmsdorfer Gretel-Bergmann-Sporthalle einem Hexenkessel. Es waren schließlich sieben Paare, die Turnierleiter Stefan Dehling zur Endrunde auf die Fläche bat: Vier Paare, die bereits im Vorjahr bis in diese Runde getanzt hatten sowie drei neu hinzugekommene.

Damit war zumindest die Frage der Besetzung geklärt. Wer jedoch gehofft hatte, die "Meisterfrage" würde sich nach dem Langsamen Walzer klären, wurde eines Besseren belehrt. Zoglauer/Koperski verbuchten zwei Bestwertungen für sich, ebenso wie Stefan und Juliane Klebsch, während Wenger/Ahl drei Einsen von den Wertungsrichtern erhielten. Die zweiten Plätze mussten also die Entscheidung bringen, und dabei gingen Zoglauer/Koperski schließlich mit einer Majorität von sechs als Sieger aus dem ersten Tanz hervor.

Dieses Spitzentrio dominierte die verbleibenden vier Tänze, wobei sich die Ergebnisse zugunsten der Vorjahressieger immer weiter festigten: Mit sieben Einsen im Quickstep und Platzziffer fünf ertanzten sich Zoglauer/Koperski erneut den Titel des Berliner Meis-



Die vorderen Plätze der Hauptgruppe A fest in Jugendhand Foto: Horstmann

ters vor Wenger/Ahl, die in allen Tänzen den zweiten Platz belegten. Die Geschwister Klebsch erreichten Platz drei in allen fünf Tänzen und somit den Bronzerang – eine Verbesserung um drei Plätze im Vergleich zum Vorjahr.

Auf den beiden folgenden Plätzen ging es ähnlich "geordnet" zu: Michael Seidel/Chinju Uszkureit wurden klare Vierte in allen Tän-

zen, gefolgt von Alexander Einfinger/Juliane Strehmann. Das Duell um Platz sechs ging mit drei zu zwei Tänzen knapp zugunsten von Andreas Kindler/Claudia Kahl-Kamisky aus. Robert Unger/Sophie Eckle, erst im Vorjahr als A-Landesmeister in die S-Klasse aufgestiegen, freuten sich dennoch sichtlich über den siebten Platz und somit eine Verbesserung um sechs Plätze.

ROBERT UNGER/HENDRIK HENEKE

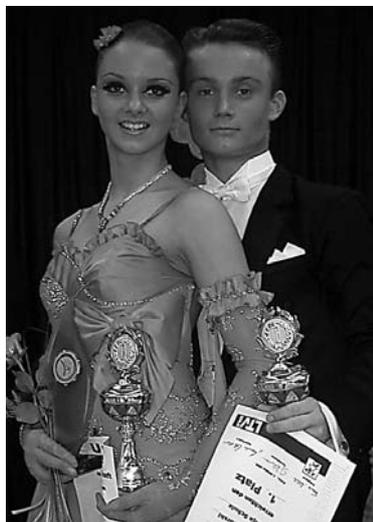
Landesmeisterschaften Jugend Standard

Sehr dünn besetzte Startfelder sahen die Zuschauer in der Gretel-Bergmann-Sporthalle bei den Standardlandesmeisterschaften der Jugend, entsprechend gering war auch das Zuschauerinteresse. Für die nächsten Jahre arbeitet das Präsidium des LTV Berlin bereits an neuen Ideen, um diese Turnierveranstaltungen für die Zuschauer wieder attraktiver zu gestalten. Das größte Startfeld bot mit acht Paaren die Jugend D-Standard. Mehdi Hassan Hamzè/Nadine Jahn gewannen alle drei Finaltänze und wurden eindeutige Landesmeister vor Chris Mattner/Alexandra Unger. Bronze ging an Robert Kunz/Viktoria Renpenning. Mit nur einer Platzziffer Abstand platzierten sich Oliver Stachetzki/Tamara Teichmann auf Rang vier. Um Platz fünf und sechs war es weniger knapp, sie wurden in dieser Reihenfolge von Sören Bankrath/Daniela Weber sowie Danny Helbig/Katharina Bork belegt.

Einen Meisterschaftspokal zu ertanzen, war im Turnier der Jugend C-Standard keine wirk-

lich schwere Aufgabe, gingen doch nur drei Paare an den Start. Eindeutige Sieger wurden Robert Raché/Natalie Brehm vor Florian Hille/

Anika Mante und den Bronzemedailleengewinnern Mehdi Hassan Hamzè/Nadine Jahn.



Stsiapan Hurski/Tasja Schulz Foto: Süfke



Paul Rutkowski/Jana Ryvkin Foto: Stiegert

Jug. A-Std

- 1 Stsiapan Hurski
Tasja Schulz
Ahorn-Club (5)
- 2 Paul Rutkowski
Jana Ryvkin
Ahorn-Club (11)
- 3 Tilo und
Anja Pfalzgraff
Blau-Silber TSC (14)
- 4 Mauritius Dalelane
Josephine Steiniger
TC Blau-Gold (20)
- 5 Stanislav Zubik
Maria Albert
Ahorn-Club (27)
- 6 Alexej Kobzar
Olga Eirich
OTK Schwarz-Weiß (28)

Jug. B-Std.

- 1 Lars Hünerfürst
Aranka Verbelyi
TC Blau-Gold
- 1 Robert Raché
Natalie Brehm
TC Blau-Gold

Jug. C-Std.

- 1 Robert Raché
Natalie Brehm
TC Blau-Gold (4)
- 2 Florian Hille
Anika Mante
TSZ Concordia (9)
- 3 Mehdi Hassan Hamzè
Nadine Jahn
Tanz Akademie (11)

Jug. D-Std.

- 1 Mehdi Hassan Hamzè
Nadine Jahn
Tanz Akademie (3)
- 2 Chris Mattner
Alexandra Unger
TSZ Concordia (6)
- 3 Robert Kunz
Viktoria Renpenning
Blau-Silber TSC (10)
- 4 Oliver Stachetzki
Tamara Teichmann
TTK am Bürgerpark (11)
- 5 Sören Bankrath
Daniela Weber
TSZ Concordia (15)
- 6 Danny Helbig
Katharina Bork
TSZ Concordia (18)



Tilo und Anja Pfalzgraff Foto: Stiegert

Sogar noch leerer wurde es bei der Jugend B-Standard. Mit Lars Hünerfürst/Aranka Verébelyi hatte nur ein Paar dieser Klasse gemeldet. Gemeinsam mit den Siegern der C-Klasse Robert und Natalie tanzten die beiden Paare ihr Turnier kombiniert mit den Jugend-A-Paaren aus, sodass diese Meisterschaft stattfinden konnte. Beide Paare schieden in diesem kombinierten Turnier jedoch in der Vorrunde mit der gleichen Kreuzzahl aus, sodass es zu dem Phänomen von zwei Meisterpaaren in der Jugend B-Standard kam.

Auch die Jugend A-Klasse war mit sechs Paaren nicht besonders stark besetzt. Über diesen quantitativen Mangel vermochten die angetretenen Paare jedoch durch ihre Qualität hinwegzutrusten. Für die Jugend außerordentlich reifes Tanzen zeigten Stsiapan Hurski/Tasja Schulz. Schon einen Tag vor dieser Meisterschaft hatten sie die Berliner Hauptgruppe-A-Meisterschaft für sich entschieden; und auch an diesem Tag war ihnen der verdiente Sieg nicht zu nehmen. Einen

ganz anderen, jedoch nicht weniger sehenswerten Stil, tanzten die neuen Vizemeister dieser Klasse, Paul Rutkowski/Jana Ryvkin, die in vier Finaltänzen den zweiten Platz für sich verbuchten. Das Siegetreppchen komplettierten die Geschwister Tilo und Anja Pfalzgraff auf dem Bronzerang. Sie erhielten im Finale zwar viele Zweien und sogar eine Eins, mussten sich im Ergebnis jedoch Rutkowski/Ryvkin geschlagen geben.

Mit einer soliden Leistung tanzten sich Mauritius Dalelane/Josephine Steiniger in allen fünf Finaltänzen auf den vierten Platz. Spannend wurde es jedoch im Kampf um den fünften Platz. Stanislav Zubik/Maria Albert hatten nach den ersten beiden Finaltänzen zunächst zwei Mal Platz sechs ertanzt, anschließend wendete sich das Blatt jedoch und sie erreichten in die übrigen drei Tänzen jeweils den fünften Platz, wodurch sie Alexej Kobzar/Olga Eirich mit einer Platzziffer Vorsprung auf den sechsten Platz verwiesen.

ROBERT UNGER

Figurenkontrollen auf Berliner Meisterschaften

Nach etlichen Jahren wurden auf den Standardmeisterschaften der D- und C-Klassen wieder Figurenkontrollkommissionen eingesetzt. Dabei handelte es sich um ein Pilotprojekt. Wie üblich (und vorgeschrieben) wurden zwei lizenzierte Trainer, einer davon mit Trainer-B-Lizenz, als Kontrolleure eingesetzt. Diese Kontrollkommission kontrolliert die Paare unabhängig voneinander auf die Einhaltung der Schrittbegrenzung.

Leider wurden Verstöße festgestellt. Diese wurden schriftlich festgehalten, die betroffenen Paare jedoch nicht verwarnet oder gar disqualifiziert wie es die TSO eigentlich vorsieht. Die Verstöße blieben also ohne Sanktionen, obwohl die betroffenen Paare z. T.

bereits während der Veranstaltung darauf hingewiesen wurden.

Ziel war es vielmehr, zunächst einen Überblick zu bekommen, welche Verstöße wie häufig auftreten. Da in der Regel nicht die Paare, sondern ihre Trainer für die Programme verantwortlich sind, wurden außerdem die verantwortlichen Trainer angesprochen, um so eine verstärkte Einhaltung des Figurenkataloges zu erreichen.

Diese Praxis wird voraussichtlich zunächst beibehalten und soll später ggf. als Diskussionsgrundlage für eine entsprechende Änderung der TSO dienen.

NICOLE SARNOW

Ball für Berliner Tanz- sportler

Nach dem großen Erfolg des Balles anlässlich des 50. Jubiläums des Landestanzsportverbandes Berlin hat sich das Präsidium entschieden, im Jahr 2007 – in Kooperation mit der Berliner Turnerschaft und dem Berliner Turnerbund – wieder einen Ball für die Berliner Tanzsportfamilie anzubieten. So wird allen Tanzbegeisterten die Gelegenheit gegeben, im festlichen Rahmen zu tanzen und zu feiern.

Geladen wird am 17.03.2007 im Palais am Funkturm zu einer rauschenden Ballnacht. Es spielen die Reinhard-Stockmann-Band und die Petticoat's Berlin. Dazu kommen ein buntes Showprogramm, eine Tombola und eine Diskothek in der Ehrenhalle. Karten sind ab Ende November 2006 für 26,- Euro (11,- Euro für Jugendliche bis 21 Jahre) in der Geschäftsstelle des Landestanzsportverbandes Berlin zu erhalten.

Riese(n)erfolg

Landesmeisterschaften Senioren I und III S

Am selben Tag wie die Paare der Hauptgruppe A-/S-Standard tanzten die Paare der Senioren I und III S um ihre Landesmeistertitel. Den Anfang machten die Paare der Senioren III mit einem stolzen Startfeld von 20 Paaren. Über eine Vor- und eine Zwischenrunde ging es zum Finale der besten sechs.

Nachdem Stefan und Heike Riese im Vorjahr Landesmeister der Senioren II S wurden, konnten sie diesen Titel bei ihrem ersten Start in der neuen Altersgruppe erneut einheimsen und ihrer inzwischen wohl ziemlich umfangreichen Sammlung damit zwei weitere Pokale hinzufügen. Vizemeister wurden die Vorjahresmeister Ronald Stiegert/Ellen Schrader-Stiegert. Hilmar und Sylvia Schläger verbesserten sich im Vergleich zum Vorjahr um einen Platz und schafften den Sprung auf den dritten Treppchenplatz. Direkt neben dem Treppchen bezogen Dieter Behnke/Gabi Tasler mit ihrem vierten Platz Stellung. Das Finale komplettierten Heinz-Georg und Ingeborg Schäfer sowie Wolfgang und Barbara Herz auf den Plätzen fünf und sechs.



Stefan und Heike Riese
Foto: Horstmann

Es folgten die Paare der Senioren I S. Ein Berliner Paar dieser Klasse machte im vergangenen Jahr konstant mit besonders guten Ergebnissen auf sich aufmerksam. Markus und

Johanna Bensch platzierten sich bei fast allen Ranglistenteilnahmen auf einem der vorderen Finalplätze und gingen folgerichtig als Favoriten in das Titelrennen um die Berliner Landesmeisterschaft. Bevor es jedoch zu einem Finale kam, sahen die Zuschauer in der gut gefüllten Gretel-Bergmann-Sporthalle eine Vorrunde mit elf Paaren.

Mit deutlichem Abstand zum Rest des Feldes qualifizierten sich sieben Paare für die Endrunde. Markus und Johanna Bensch präsentierten ihre gewohnte Leistung und verteidigten mit nur zwei fehlenden Bestwertungen ihren Titel erfolgreich. Auch Jens Neumann/Anke Gillner präsentierten sich in guter Form und ertanzten wie im Vorjahr den Vizemeistertitel. Zwei neue Gesichter sahen die Zuschauer hingegen auf dem Bronzerang: Patrick und Sabrina van der Meer starteten nach ihrem Altersgruppenwechsel zum ersten Mal auf einer Meisterschaft der Senioren und tanzten sich auf Anhieb ins Spitzentrio.

In allen Finaltänzen auf den vierten Rang tanzten Ulrich Lindecke/Manuele Schulze. Oliver und Gloria Kerskes waren nach dem Langsamen Walzer noch Siebte, in den folgenden vier Finaltänzen wurden sie jedoch jeweils Fünfte und im Ergebnis mit eben diesem fünften Platz belohnt. Leidtragende dieser Leistungssteigerung waren Norbert Jäger/Beate Christine Jäger-Eberhardt, die sich nach Platz fünf im Vorjahr mit dem sechsten Platz zufriedengeben mussten. Die Neukonstellation Holger Wenzel/Marion Hegemann komplettierte das Finale mit dem siebten Platz.

ROBERT UNGER



Markus und Johanna Bensch
Foto: Horstmann



Jens Neumann/Anke Gillner
Foto: Horstmann



Sen. I S

- 1 Markus und Johanna Bensch
TC Blau-Gold (5)
- 2 Jens Neumann
Anke Gillner
Rot-Gold (10)
- 3 Patrick und Sabrina van der Meer
TC Blau-Gold (15)
- 4 Ulrich Lindecke
Manuela Schulze
TC Blau-Gold (20)
- 5 Oliver und Gloria Kersks
Ahorn-Club (27)
- 6 Norbert Jäger
Beate Christine Jäger-Eberhardt
TC Blau-Gold (29)
- 7 Holger Wenzel
Marion Hegemann
Blau-Silber (34)

Sen. III S

- 1 Stefan und Heike Riese
TTC Carat (6)
- 2 Ronald Stiegert
Ellen Schrader-Stiegert
Ahorn-Club (9)
- 3 Hilmar und Sylvia Schläger
TC Blau-Gold (15)
- 4 Dieter Behnke
Gabi Tasler
TC Classic (20)
- 5 Heinz-Georg und Ingeborg Schäfer
TC Blau-Gold (26)
- 6 Wolfgang und Barbara Herz
Blau-Silber TSC (29)

Treppchenpaare der Senioren III S
Foto: Brakhage

Showtime im Shoppingtempel



Peter Mangelsdorff
Foto: Bolcz

Einmal kurz zu Media Markt, neue CD-Rohlinge erstehen, danach bei Real oder Kaiser's noch eben die Wochenendeinkäufe erledigen – und dann schnell die Endrunde vom eigenen Turnier tanzen, nachdem man in Turniergarderobe durchs Einkaufszentrum getingelt ist. Unmöglich? Eine Idee aus dem Reich der Phantasie? Nicht vom 19. bis 21. Oktober im Einkaufszentrum „Hallen am Borsigturm“ in Berlin-Tegel. Zugegeben – wenige der Turnierpaare waren bei der sechsten Auflage des Großen Tanzturniers die Pokale der Borsighallen tatsächlich zwischen ihren Runden einkaufen, aber möglich wäre es gewesen.

Nach den Riesenerfolgen der letzten Jahre war der TC Blau-Gold im VfL Tegel an drei Tagen zu Gast in einem der größten Berliner Shoppingtempel, um dem normalerweise tanzsportfremden Publikum das Tanzen nahezubringen. Zu diesem Zweck wurden in bewährter Weise an jedem der drei Tage drei Tanzsportturniere, quer durch alle Altersgruppen und Leistungsklassen, und ein umfangreiches Showprogramm direkt in den Einkaufsalltag „integriert“.

Im Center wurden 20x10 Meter Parkettfläche ausgelegt, die an den drei Tagen belagerungsähnlich von den Zuschauern umringt waren. Neu war in diesem Jahr, dass das Turnier der Senioren III S gleichzeitig zum ersten Qualifikationsturnier um den neu ins Leben gerufenen „Ingrid-Mangelsdorff-Gedächtnispokal“ avancierte; die Paare dieser Startklasse haben die Gelegenheit, über drei Qualifikationsturniere Punkte zu sammeln; die zehn Paare mit den meisten Punkten werden zur Abschlussveranstaltung eingeladen.



Patrick und Sabrina van der Meer
Foto: Bolcz

In die Einzelheiten der Ergebnisse der insgesamt acht Turniere zu gehen (die Jugend A-Latein musste leider mangels Meldungen gestrichen werden), würde zu weit führen. Hervorgehoben werden muss hingegen die sensationelle Stimmung, die wie in jedem Jahr von Tag zu Tag stieg und auch am Samstag keinen Einbruch erlitt, als die einzige Zugangsstraße zum EKZ wegen einer Demonstration zeitweise komplett gesperrt wurde. Paare und Zuschauer sahen sich gezwungen, mit Sack und Pack zu Fuß zwischen den Polizei-Hundertschaften zum Turnier zu pilgern. Die Meisten sahen es mit Humor; mehr als einmal war der Satz: „So sicher bin ich noch nie zu einem Turnier gekommen...“ zu vernehmen.

Paare und Zuschauer profitieren bei dieser Veranstaltung gegenseitig voneinander; viele Zuschauer lernen Tanzen hautnah mit anderen Augen zu sehen als zu Hause beim Durchzappen im Fernsehen. Der Applaus, der unabhängig von den Startklassen den Aktiven zuteil wird, spornt die Tänzer an, und jedes Mal wieder ein hervorzuhebendes Detail: Hier sehen sich die Zuschauer sogar noch die Siegerehrung an – dem für Laien undurchsichtigen Majoritätssystem sei Dank.

Die Stimmung ist unvergleichlich, selbst auf Ballturnieren und Meisterschaften herrscht eine andere Atmosphäre als in der riesigen Lobby des Einkaufszentrums, die auf drei Etagen von Zuschauern gesäumt ist. Eine Andeutung der Stimmung ist auf den unzähligen Fotos eingefangen, die auf der Internetseite des Veranstalters unter www.tc-blau-gold.de/borsig06 zu finden sind – ebenso wie alle Turnierergebnisse. Alle Sieger und Platzierten freuten sich über Gutscheine der Geschäfte in den Hallen sowie über Pokale und Urkunden.

Die Highlights an den drei Tagen waren aber nicht nur die Turniere, sondern auch die Showblöcke, und hier natürlich besonders die vier Shows von Benedetto Ferruggia/Claudia Köhler, den amtierenden Deutschen Vizemeistern in den Standardtänzen. Während ihrer Shows waren die restlichen Räumlichkeiten des Einkaufszentrums nahezu ausgestorben, Plätze an der Fläche waren absolute Mangelware, und der angehaltene Atem der Massen während der Shows sowie die Beifallsstürme im Anschluss sprachen Bände.

Aber nicht nur die Spitzentänzer wurden von den Zuschauern dankbar angenommen, sondern auch die Präsentationen des eigenen



Lars Hünerefürst/Aranka Verebélyi
Foto: Bolcz

Nachwuchs – sowohl leistungs- als auch alterstechnisch – und der Blick über den tänzerischen Tellerrand hin zu den Tischtennis-Bundesligaspielern des VfL Tegel augenscheinlich. Rundum ein gelungenes Paket, dass der TC Blau-Gold für die Borsighallen geschnürt hatte.

Wenn es nach Zuschauern und Ausrichtern geht, wird die Veranstaltung im nächsten Jahr zum siebten Mal ausgetragen. Allerdings wird die Entscheidung immer nach Budgetlage des Center-Managements gefällt. Bleibt zu hoffen, dass die Werbewirksamkeit des Events auch im nächsten Jahr das Kostendenken toppt und Berlins Tanzsportler wieder zu Gast in den Borsighallen sein dürfen.

THORSTEN UNGER



Gefüllte Ränge in den Borsighallen, nicht nur beim S-Standardturnier
Foto: Bolcz

Sieger

Senioren III S:
Hilmar und
Sylvia Schläger
TC Blau-Gold Berlin

Hgr. B-Standard:
Alexander Patas
Jerusha Kloke
Tanz-Akademie
Berlin

Senioren III A:
Herrmann und
Sonnild Weiffenbach
Ahorn-Club Berlin

Hgr. B-Latein:
Ewgenij Renpennig
Jennifer Wegner
btc Grün-Gold Berlin

Hgr. A-Standard:
Christophe Boyer
Manja Kühne
Blau-Silber Berlin

Senioren I S:
Patrick und
Sabrina van der Meer
TC Blau-Gold Berlin

Hgr. A-Latein:
Lars Hünerefürst
Aranka Verebélyi
TC Blau-Gold Berlin

Hgr. S-Standard:
Michael Wenger
Melanie Ahl
TC Blau-Gold Berlin

1. Berliner Familien-Sportmesse

Am 18. Februar 2007 findet in Berlin die erste Familien-Sportmesse statt. Hier erhalten alle Berliner Sportvereine die Möglichkeit, sich an 25 verschiedenen Messestandorten in der Zeit von 10.00 bis 16.00 Uhr der breiten Öffentlichkeit zu präsentieren und neue Mitglieder zu werben. Diese Familien-Sportmesse ist ein „Tag der offenen Tür“ des organisierten Berliner Sports. Durch diese Messe

soll erreicht werden, dass die Menschen ihre Vereine „um die Ecke“ kennenlernen und mehr Sport treiben. Die Teilnahmekosten betragen eigentlich 50,- Euro, da der LTV Berlin jedoch Partner der Veranstaltung ist, reduzieren sich die Kosten auf 40,- Euro. Darin enthalten sind je ein Präsentationsstand, 1.000 Standortflyer sowie 50 Standortplakate. Der LTV Berlin hat beschlossen, für die

ersten zehn Vereine die Teilnahmegebühr in voller Höhe zu übernehmen. Hiermit bietet sich also den LTV-Vereinen eine hervorragende Möglichkeit, sich zu präsentieren und neue Mitglieder zu werben. Diese Möglichkeit sollte wirklich jeder nutzen. Weitere Informationen gibt es unter www.familien-sportmesse.de oder beim LTV Berlin.



Der älteste deutsche Rock'n'Roll-Club wurde 50!

Der RRC Butterfly rief und sie kamen: Am 16. September feierte der älteste deutsche Rock'n'Roll-Club seinen 50. Geburtstag in einem großen Festzelt im Stadion Lichterfelde in Berlin.

Es kamen nicht nur Mitglieder, Freunde und Verwandte, sondern auch geladene Ehren Gäste vom DTV, LTV Berlin, DRBV und vom BRRT gaben sich die Ehre. Ein besonderer Ehrengast war Roswitha Todt (Witwe der Rock'n'Roll-Legende und unseres Ehrenmitglieds Horst Todt), die einen Pokal vom RCB (Rocking Club Berlin) als Geburtstagsgeschenk überreichte. Auch viele andere Rock'n'Roll- und Boogie-Woogie-Begeisterte wollten sich dieses Ereignis nicht entgehen lassen.

Nach einem Sektempfang wurden die Gäste mit einem hervorragenden Galabuffet verwöhnt. Für die Ohren und die tanzwütigen Füße gab es beste Musik im Stil von Louis Prima von Roger & The Evolution, die viele nicht lange auf ihrem Sitz hielt. Nach langer Zeit gab es endlich mal wieder ein „Schnelle-Füße-Turnier“. Das zur Livemusik ausgetragene Finale kam beim Publikum besonders gut an.

Ein weiteres Highlight war Mike Maverick mit seiner Bauchrednershow. Das bedeutete zwar eine Pause für die Füße, dafür aber Anstrengung für alle Lachmuskeln! DJ Peter Ott sorgte außerdem für so gute Stimmung, dass die Feier nach Ende der Live-Sets noch lange nicht zuende war.

Mit vielen ausgewählten Fotos und Zeitungsartikeln auf Stellwänden und durch die Dekoration mit fast allen Original-Showtrikots der letzten Jahrzehnte wurden die Gäste über die Vereinsgeschichte informiert. Viele entdeckten sich selbst auf den Bildern und freuten sich, Teil dieser Geschichte zu sein. So war denn auch neben dem Tanzen, das Wiedersehen mit den Ehemaligen das Wichtigste an diesem denkwürdigen Abend.

Es war eine rundum gelungene Feier, die allen Spaß gemacht und dem einen oder anderen einen Muskelkater vom Tanzen beschert hat! Und wir freuen uns jetzt schon auf die 60-Jahr-Feier!

BARBARA GUNTSCH

Rot-Gold Berlin erhält Ehrung für „Beste Jugendarbeit 2005“

Am 20. Oktober durfte sich der Rot-Gold Berlin über eine Ehrung der Senatsverwaltung für Jugend, Sport und Bildung freuen. Der Verein wurde im Rahmen einer festlichen Veranstaltung für die beste Jugendarbeit 2005 ausgezeichnet. Dies ist nicht zuletzt der Vereinsvorsitzenden Beate Franke zu verdanken, die durch ihren dauerhaften Einsatz die Kinder- und Jugendlichen fördert, vor allem aber ihr Fachwissen an diese weitergibt. Durch das Mitmachen bei zahlreichen öffentlichen Veranstaltungen und Werbung für den Verein, wurden viele für das Tanzen begeistert. Dass es den Kindern und Jugendlichen eine Menge Spaß bereitet, bei ihr zu trainie-

ren und zu lernen, und dass sie mit ihren Bemühungen Erfolg hat, zeigt unter anderem die Zahl der DTS-Abnahmen im Verein. Mit der nahm der Rot-Gold 2005 die Spitzenposition der Rangliste aller Berliner Vereine bei Kindern und Jugendlichen ein.

Sebastian Rüter, Juliane Klebsch, ?, Mama Weiß, Hendrik Heneke
Foto: Süfke



Turnierergebnisse LTV Sachsen

Tag Klasse	Club /Turnier Platzierung
30. September 2006 KIN-D(STD) (5)	STK Impuls Leipzig-LTV Sachsen/Landesmeisterschaft Standard 1. Rostov/Lindner, TSC Kristall Weißwasser, Aufstieg, 2. Babenko/Dulson, TC Saxonia Dresden, 3. Eisinger/Eisinger, TSC Synchron Chemnitz, 4. Neubert/Langer, TK Orchidee Chemnitz, 5. Thomas/Blockus, TSC Kristall Weißwasser
JUN-I-D(STD) (4)	1. Liebmann/Krenkel, TSC Synchron Chemnitz, Aufstieg, 2. Schubert/Gräubig, TC Grün-Gold Görlitz, 3. Hindemith/Havekost, 4. Hindemith/Schneider, beide TC Rot-Gold Meißen
JUN-I-D(STD) (3) JUN-I-C(STD) (10)	1. Berger/Karl, TC Saxonia Dresden, Aufstieg, 2. Lehmann/Schlassus, STK Impuls Leipzig, 3. Kempe/Schilder, TC Galaxy Dresden 1. Piskun/Beraneck, TC Saxonia Dresden, 2. Brehme/Kuske, STK Impuls Leipzig, Aufstieg, 3. Prochenko/Schehimi, TC Saxonia Dresden, 4. Kupferschmidt/Lausmann, TSC Leipzig, 5. Lohmann/Watzke, TSC Silberpfeil Pirna, 6. Pohl/Pohl, TSC Kristall Weißwasser
JUN-I-B(STD) (5) (mit TTSV)	1. Ehrlich/Korndörfer, TSZ Borna/N., 2. Böhme/Gröbe, TSC Leipzig, 3., Piskun/Derr, TC Saxonia Dresden, 4. Brehme/Kuske, STK Impuls Leipzig
JUN-II-C(STD) (5)	1. Benicke/Nguyen, STK Impuls Leipzig, 2. Rostov/Lobner, TSC Kristall Weißwasser, 3. Theurig/Salwaser, 4. Hädicke/Adam, beide TC Galaxy Dresden, 5. Berger/Karl, TC Saxonia Dresden
JUN-II-B(STD) (8)	1. Schehimi/Hils, TC Saxonia Dresden, 2. Uhlig/Uhlig, TSK Residenz Dresden, 3. Boos/Kouznetzova, TC Saxonia Dresden, 4. Benicke/Nguyen, STK Impuls Leipzig, 5. Ehrlich/Korndörfer, TSZ Borna/N., 6. Kosbab/Gröbe, TSC Leipzig
HGR-D(STD) (12)	1. Peter/Bartz, Aufstieg, 2. Höschele/Nehring, beide TSK Residenz Dresden, Aufstieg, 3. Kronberg/Becker, TSZ Dresden, Aufstieg, 4. Künne/Lösch, TSC Synchron Chemnitz, 5. Helwig/Koch, TSZ Dresden, 6. Just/Krüger, TSZ Dresden, Aufstieg
HGR-C(STD) (12)	1. Kats/Schöne, TC Rot-Weiß Aufstieg, 2. Lieske/Horn, 3. Sennewald/Deponte, beide TSK Residenz Dresden, Aufstieg, 4. Wolf/Waldinger, TSV Schwarz-Gelb Dresden, 5. Richter/Richter, TSZ Dresden, 6. Rose/Fleischer, TSC Excelsior Dresden, 7. Mühlmann/Mühlmann, TSC Serenade Dresden
HGR-B(STD) (9)	1. Leier/Taubold, TC Saxonia Dresden, Aufstieg, 2. Ludewig/Rosenow, TSZ Dresden, 3. Wendt/Weise, 4. Schöne/Dalicho, beide TSC Excelsior Dresden, 5. Blessing/Nicklisch, TSK Residenz Dresden, 6. Hering/Ebert, TSC Excelsior Dresden
HGR-A(STD) (15)	1. Wolf/Müller, TSC Excelsior Dresden, 2. Grünberg/Derichs, TSK Residenz Dresden, 3. Puschmann/Schmidt, STK Impuls Leipzig, 4. Schwarick/Schöne, TSC Excelsior Dresden, 5. Platz/Pritzsche, TSC Silberpfeil Pirna, 6. Herrmann/Hirschfeld, TC Rot-Weiß Leipzig
HGR-S(STD) (11)	1. Thalheim/Spiesbach, TC Rot-Weiß Leipzig, 2. Wellhöfer/Hopf, STK Impuls Leipzig, 3. Grusser/Seidel, TSC Excelsior Dresden, 4. Rikovsky/Forker, TC Galaxy Dresden, 5. Herrmann/Wiedenbruch, 6. Beuter/Kampfrath, beide STK Impuls Leipzig, 7. Weigel/Weigel, TSC Serenade Dresden
30. September 2006 HGR-II-A(STD) (3) HGR-II-S(STD) (4) SEN-I-A(STD) (5) SEN-I-S(STD) (7)	1. TSC Frankfurt-Oder/Gemeinsame Landesmeisterschaft/Sächsische Ergebnisse 2. Hübner/Hanseemann, 3. Wedel/Schuster, beide TSK Residenz Dresden 1. Hölschke/Kiegel, TSK Residenz Dresden 1. Schönherr/Ludwig, TK Orchidee Chemnitz, Aufstieg, 2. Weigel/Höchstmann, TSC Serenade Dresden 1. Schönherr/Ludwig, TK Orchidee Chemnitz, 3. Weidner/Weidner, TSC Serenade Dresden, 4. Roscher/Roscher, TSZ Dresden, 6. Hoffmann/Hoffmann, TSC Excelsior Dresden
1. Oktober 2006 JUG-D(STD) (7) JUG-C(STD) (6) JUG-B(STD) (15) JUG-A(STD) (13)	STK Impuls Leipzig-LTV Sachsen/Landesmeisterschaft Standard 1. Seidel/Lurie, TSC Synchron Chemnitz, Aufstieg, 2. Illinger/Frenzel, TSC Excelsior Dresden, 3. Große/Meyer, TSC Silberpfeil Pirna, 4. Bretschneider/Böhme, TSK Residenz Dresden, 5. Urban/Wenzel, TC Galaxy Dresden, 6. Kuhn/Schwarzer, TSC Silberschwan Zwickau 1. Lehmann/Arndt, TSC Leipzig, Aufstieg, 2. Heynoldt/Forkel, TSZ Borna/N., 3. Hanke/Seidel, TC Rot-Weiß Leipzig, 4. Dreihaupt/Lohmann, TSC Silberpfeil Pirna, 5. Schmidt/Taube, TK Blau-Gold Leipzig, 6. Akalowski/Weiske, TSC Hoyerswerda 1. Pagel/Bauer, STK Impuls Leipzig, Aufstieg, 2. Piskun/Schneider, TC Saxonia Dresden, Aufstieg, 3. Göpfert/Thiele, TSC Synchron Chemnitz, Aufstieg, 4. Näther/Neuhäuser, TSZ Borna/N., 5. Benicke/Nguyen, STK Impuls Leipzig, 6. Lübke/Nadebor, TSC Kristall Weißwasser 1. Wellhöfer/Hopf, STK Impuls Leipzig, 2. Grünberg/Derichs, TSK Residenz Dresden, 3. Puschmann/Schmidt, STK Impuls Leipzig, 4. Lucke/Altmann, TSC Kristall Weißwasser, 5. Schwarick/Schöne, TSC Excelsior Dresden, 6. Uhlig/Uhlig, TSK Residenz Dresden
14. Oktober 2006 JUN-II-B(STD) (32)	Boston Club Düsseldorf/DM JUNIOREN-II-B/Sächsischer Ergebnisse 5. Schehimi/Hils, TC Saxonia Dresden, 9. Uhlig/Uhlig, TSK Residenz Dresden, 10-12. Boos/Kouznetzova, TC Saxonia Dresden, 25. Benicke/Nguyen, STK Impuls Leipzig, 26-27. Adamek/Bodnar, TSC Silberpfeil Pirna, Kosbab/Gröbe, TSC Leipzig
21. Oktober 2006 JUN-I-B(STD) (15) JUG-A(STD) (53)	TSC Brühl/DP JUN-I, DM JUG-A/ Sächsische Ergebnisse 4. Ehrlich/Korndörfer, TSZ Borna/N., 10. Piskun/Derr, TC Saxonia Dresden, 14. Brehme/Kuske, STK Impuls Leipzig 10.-11. Grünberg/Derichs, TSK Residenz Dresden, Wellhöfer/Hopf, STK Impuls Leipzig, 18. Kunitzsch/Seifert, 28. Herrmann/Hirschfeld, beide TC Rot-Weiß Leipzig, 29. Lucke/Altmann, TSC Kristall Weißwasser, 37. Schwarick/Schöne, TSC Excelsior Dresden, 40. Thutewohl/Richter, 45. Bahke/Sagner, beide TSC Leipzig, 46. Göpfert/Thiele, TSC Synchron Chemnitz, 47. Pagel/Bauer, 50. Puschmann/Schmidt, beide STK Impuls Leipzig

verantwortlich für die Zusammenstellung
M. Hölschke

Senioren aktiv

7. Landesseniorensportspiele in Leipzig

In jedem zweiten September findet der Höhepunkt des Seniorensports statt: die Landesseniorensportspiele, diesmal in Leipzig ausgetragen.

33 Landesfachverbände beteiligten sich in ihren spezifischen Sportarten an diesen Spielen rund um die Leipzig Arena und der LTV Sachsen war mit einem Breitensportwettbewerb für Senioren ab 40 Jahre in einer sehr niveauvollen Veranstaltung gut vertreten.

Der Landessportbund (LSB) und Landestanzsportverband Sachsen (LTVS) hatten wie in den Jahren zuvor den 1. TSC Grün-Gold mit der Ausrichtung beauftragt. Der Verein fand mit dem Sportgymnasium Leipzig eine sehr gute Stätte, die mit ihren ansprechenden Rahmenbedingungen den Gesamteindruck für Teilnehmer und Gäste positiv beeinflusste. Insgesamt nahmen 13 Paare aus sieben Vereinen teil. Sehr erfreut zeigten sich alle Teilnehmer über den Kurzbesuch des Präsi-

denten des LSB Sachsen, Eberhard Werner, begleitet von den Herren Lütkemeyer (Sozialministerium) und Kipping (LSB), die ihren positiven Eindruck von der Veranstaltung bekundeten.

14 Breitensportpaare des 1. TSC Grün-Gold Leipzig glänzten unterhaltsam mit einer Tango- und Paso-Doble-Formation, die mit viel Beifall bedacht wurden.

DIETER BAUERSCHÄFER

AK I 40-49 J. Standard

- 1 Mannschaft 1: Lothar und Gabriele Wils
TSC Blau-Gold Bischofswerda
Dr. Uwe Heiner
Karin Leichsenring
TSC Silberpfeil Pirna
- 1 Mannschaft 3: Uwe und Ute Kosbab
TSC Leipzig
Thomas und Catrin Horn
TK Blau-Gold Leipzig

AK II 50+ J. Standard

- 1 Mannschaft 2: Helmut und Inge Bärtlein
TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
Konrad und Helga Vitzthum
TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
Georg und Heidi Walt
TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg

AK I Latein

- 1 Ulrich und Petra Spanka
TK Blau-Gold Leipzig

AK II Latein

- 1 Manfred und Karin Rössner
TSC Leipzig

Wenige Paare bei Kindern und Junioren Landesmeisterschaften Sachsen in Radefeld

so titelte Rolf Herrmann vom ausrichtenden Verein seine Betrachtung zu den Teilnehmerfeldern der Meisterschaft in den Standardtänzen. Einzig die Jugend B mit 15 und die Jugend A mit 13 Paaren konnte an die Vorjahreszahlen 17 und 15 anknüpfen.

Er schreibt weiter: „Es „kippt“ vom Nachwuchs zur Hauptgruppe.“ Das stimmt wohl bei der Hauptgruppe D und C, jedoch hatten wir eine dramatische Verringerung in der Hgr. A von 24 auf 15 Paaren gegenüber dem Vorjahr zu konstatieren.



Rami Schehimi/Lilli Hils
Foto: Herzberg

Das Sport- und Freizeitzentrum in Radefeld in der Nähe des Flugkreuzes Halle-Leipzig war bei weitem nicht die erste Wahl des STK Impuls Leipzig als Austragungsstätte der Landesmeisterschaft. Höhere Kräfte sorgten dafür, dass der avisierte Saal in der Prager Straße als Einsatzleitung für die Polizei anlässlich einer rechten Demonstration ausserkoren war und somit mit Auflösung des Vertrages nicht mehr zur Verfügung stand. Die Helfer aus der Gemeinde Radefeld sorgten nach besten Kräften für das Gelingen der Meisterschaft, zusammen mit den ehrenamtlichen Mitstreitern des STK und Blau-Gold Leipzig.

Von unserem auswärtigen Wertungsrichter Olaf Galke aus Pinneberg wollte ich objektiv seine persönlichen Eindrücke erfah-



Gregor Ehrlich/Laura Korndörfer
Foto: Herzberg

ren. Seine Stichworte: „Sinnhafte Einteilung des Ablaufes, gut gestaffelt mehrere Wertungsrichter- und Turnierleitungsteams, leider wenig Publikum und leider wenig Fanblockaktivitäten.“ Trotz allem: „Mir hat es Spaß gemacht, hier zu werten.“

Ein Statement zu den Leistungen der sächsischen Paare ließ er sich nicht abringen, wäre ja auch nicht vollständig, wenn man selbst wertet. Dafür hatte unser Landestrainer Asis Khadjeh-Nouri über zwei Tage hinweg umso mehr Gelegenheit, die Präsentation der Paa-



Erik Benicke/Ly Nguyen
Foto: Herzberg

re einzuordnen und die Erfüllung von Aufgaben aus dem Sommerkader abzurechnen.

Am Abend gab es noch einen Leckerbissen aus dem Lateinbereich: Konstantin Niemann/Anastasia Davydowa zeigten ihr Können. Trotzdem schade, dass sie den Standardteil so zeitig an den Nagel gehängt haben.

Ansonsten gehörte der Glanz ganz Oliver Thalheim/Tina Spiesbach, TC Rot-Weiß Leipzig, die die Sonderklasse beherrschten.



Tom und Lisa Uhlig Foto: Herzberg

Viele hätten gern das Duell mit Christoph Kies/Blanca Ribas Turon in Neuauflage erlebt, aber dazu kam es nicht, da letztere in Taipeh für den DTV präsent waren und dort den Worldcup über Zehn Tänze gewannen.

Das Turnier war etwas überschattet von der Nachricht, dass zwei Paare der Hauptgruppe D auf der Autobahn verunglückt waren, mit Verletzung eines Mädchens und Totalschaden des Autos. Das ließ natürlich die anderen Paare nicht kalt, insbesondere diejenigen, die mit ihnen gemeinsam für die Meisterschaft trainiert hatten.

Die guten Wünsche des Turnierleiters unterstützen die Gäste mit Beifall.

MICHAEL HÖLSCHKE



Wertungsrichter

- Gerd Ackermann
TSC Silberschwan
Zwickau
- Olaf Galke
VfL Pinneberg
- Renate Hölschke
TSK Residenz Dresden
- Jana Kießling
TK Blau-Gold Leipzig
- Dr. Christel Schimmel
TC Schwarz-Silber
Halle
- Roberto Wenzel
TSC Blau-Gold
Bischofswerda
- Ilona Ackermann
TSC Silberschwan
Zwickau
- Dieter Bauerschäfer
1. TSC Grün-Gold
Leipzig
- Bernd Diefert
TSC Magdeburg
- Ulrich Herrmann
TK Blau-Gold Leipzig
- Dietrich Rupp
TSC Excelsior Dresden
- Detlef Zerbe
TC Grün-Gold Görlitz
- Jürgen Schimmel
TK Orchidee Chemnitz

**Konstantin Niemann
Anastasia Davydowa**
Foto: Herzberg

Sachsenpaar in Ostrava erfolgreich

Fortsetzung
von Seite 9

Vereinswertung

- 46 STK Impuls Leipzig
- 43 TSK Residenz Dresden
- 41 TC Saxonia Dresden
- 31 TSC Excelsior Dresden
- 20 TSC Synchon Chemnitz
- 19 TC Rot-Weiß Leipzig
- 16 TSC Leipzig
- 15 TSZ Borna/Neukirchen
TSZ Dresden
TSC Kristall Weißwasser
- 12 TC Galaxy Dresden
TSC Leipzig
- 11 TSC Silberpfeil Pirna
- 4 TSV Schwarz-Gelb Dresden
- 3 TC Grün-Gold Görlitz
TC Rot-Gold Meißen
- 2 TSC Serenade Dresden
TK Blau-Gold Leipzig
TK Orchidee Chemnitz
- 1 TSC Silberschwan Zwickau

22 Vereine am Start

1. Platz 6 Punkte,
6. Platz 1 Punkte
(bei weniger oder mehr als 6 Paaren maximale Anzahl der Finalisten)

Der Tschechische Tanzsportverband lud am 6. und 7. Oktober zum siebten Mal zur „Czech Dance Open“ ein. Ein mittlerweile wichtiger internationaler Tanzsporttermin, bei dem durch den Organisator ein Tanzturnier auf hohem Niveau durchgeführt wird. Die Organisation war hervorragend, bietet die Czech Arena in Ostrava dafür auch eine würdige und mit modernster Technik ausgerüstete Turnierstätte.

Daniel Wellhöfer und seine neue Partnerin Marion Hopf vom STK Impuls Leipzig nutzten vor der Deutschen Standardmeisterschaft dieses internationale Parkett um sich zu messen. Schon am Freitag nutzte das Zehn-Tän-

zepaar das IDSF-Lateinturnier zum Wettkampf. Bei dem 32 Paare zählenden Starterfeld waren insgesamt sieben Nationen vertreten. Schon in den Vorrunden überzeugten Daniel und Marion durch ihr tänzerisches Können und zogen souverän in das Semifinale ein. Hier mussten sie sich hier mit Platz sieben zufriedengeben, nur ein Kreuz trennte sie vom Einzug ins Finale.

Die Standardsaison mit der deutlichen Ausrichtung auf die Deutsche Meisterschaft in Standard in 14 Tagen zollte ihren Tribut. Um so motivierter starteten sie am nächsten Tag bereits um 9.00 Uhr in dieser Disziplin. Bei diesem Turnier waren Tänzer aus fünf Ländern am Start. Mit überzeugenden Leistungen schafften sie hier unangefochten den Einzug ins Finale.



In der Gesamtwertung errangen Daniel und Marion Platz fünf, in diesem Finale neben vier tschechischen und einem Paar aus Litauen, ein beachtliches Ergebnis. Sehr zufrieden setzten sie im Anschluss an die Veranstaltung die Heimreise an.

KLAUS HOPF

Weinfestlaune im Kreis der Tänzer

Das Meißner Weinfest, gefeiert wurde vom 22. bis 24. September, ist schon wieder Geschichte. Es handelt sich um eines der größten Feste während der Weinlese im Elbland. Höhepunkt dieser drei tollen Tage ist neben den vielen Veranstaltungen in der Stadt Meißen der Weinfestumzug, der sonntags tausende Zuschauer um die Mittagszeit die Straßenränder säumen lässt, um den Umzug zu genießen.

Dieses Jahr strahlte die Sonne über den Weinumzug und auch die Tänzer des TC Rot-Gold Meißen waren mit Lust und Laune im Umzug vertreten. Sie präsentierten Ausschnitte aus den Tänzen der JMD-Kindergruppe, dem Bauchtanz und einem bunten Mix von Walzer bis Discofox.

„Höhepunkt“ war das Versagen der Autobatterie am Bahnhof. Doch mit der Muskelkraft der Tänzer ging es an der Tribüne vorbei und vor der Elbbrücke konnte der Motor wieder zur Arbeit überredet werden. Ein besonderer Dank geht an Sportwart Michael Schicke, das Autohaus Skoda Richter und den Niederauer Karnevalsverein. Aufgrund der großen Resonanz freuen wir uns schon auf das nächste Weinjahr mit seinem Meißner Weinfest.

HEIKE GERISCH, TC ROT-GOLD MEIßEN

Die Sachsen auf der Deutschen Meisterschaft Junioren II Standard

Düsseldorf! Natürlich Düsseldorf, wo denn sonst! Nach verschiedenen DMs der Junioren II in letzter Zeit fand die DM Standard am 14. Oktober in Düsseldorf statt. Das soll beileibe keine Kritik sein. Die Organisatoren sind freundlich, die Menschen hilfsbereit und die Eintrittspreise familienfreundlich. Bei so vielen Meisterschaften im Saal des Boston-Club Düsseldorf hat sich sichtlich eine gewisse Routine im Ablauf herausgebildet, die der Meisterschaft einen professionellen Ablauf garantierte.

Sachsen war mit sechs Paaren am Start bei einem Gesamtfeld von 32 Paaren. In der Vorrunde schieden auf den Anschlussplätzen zur 1. Zwischenrunde Benicke/Nguyen (Impuls Leipzig), Adamek/Bottner (Silberpfeil Pirna) und Kosbab/Gröbe (TSC Leipzig) aus. Zwei weitere Paare erreichten über die erste Zwi-

schensrunde das Semifinale, sowohl für Boos/Kusnezova (Saxonia Dresden, geteilter zehnter Platz) als auch Uhlig/Uhlig (Residenz Dresden, neunter Platz) eine verdiente Honorierung der gezeigten Leistung. Für die beiden verbesserten Paare steht nun die Vorbereitung auf die Zeit in der nächsten Altersgruppe ganz oben an.

Wer mitgezählt hat, dem fehlt ein Paar in der Liste. Dieses Paar, Schehimi/Hils (Saxonia Dresden), tanzte bis in das Finale und belegte dort den fünften Platz. Generell waren die ersten fünf Paare dieses Finales überaus leistungsstark und dominierten das gesamte Startfeld mit Eintritt in die erste Zwischenrunde (alle fünf waren Sternchenpaare). Es waren auch die Paare, die bei allen wichtigen Turnieren immer eng beieinander lagen mit wechselnden Platzierungen. Besonders die

neuen Meister und Vizemeister boten eine herausragende Leistung und waren an diesem Tag nicht angreifbar. Genaue Ergebnisse stehen im Mantelteil oder Internet.

Normalerweise fahren ab dieser Altersgruppe die zwei Erstplatzierten zur Weltmeisterschaft, solch eine Teilnahme ist natürlich heißbegehrt. Diese WM findet jedoch erst im April 2007 statt. Alle Paare des ersten bis vierten Platzes sind dann aber schon Jugend.

Im Ergebnis können sich die jüngeren Schehimi/Hils, die nächstes Jahr noch Junioren II tanzen werden, berechtigter Hoffnungen auf die Weltmeisterschaftsteilnahme in Moskau machen. Und besonders dieser Fakt ist die gute Nachricht von der Deutschen Meisterschaft Junioren II Standard für Sachsen!

GL

Sternchen bei der Jugend nur zur Hälfte in der "Zwölfer"

Vor der Meisterschaft der Jugend A wird traditionell der Deutschlandpokal Junioren I B in derselben Disziplin (Standard) ausgetragen. Unter den (nur) 15 Paaren vermochten die bisher mehr durch gute Lateinleistungen aufgefallenen Gregor Ehrlich/Laura Korndörfer (TSZ Borna/Neukirchen) ihre schon bei der Landesmeisterschaft zu bemerkende deutliche Verbesserung in Standard bestätigen.

Das sächsische Landesmeisterpaar erreichte die gleiche Platzziffer wie der Dritte und war auch nach Regel 10 bei der Skating-Ausrechnung noch gleichauf. Selbst bei der ersten Ausrechnung nach Skatingregel 11 (Addieren der Einzelwertungen von 1 bis 3) fiel keine Entscheidung – erst nach Addition aller Einzelwertungen von 1 bis 4. So knapp ist selten ein Paar an einer Medaille „vorbeigeschrammt“. Die Zweiten der LM, Benjamin Böhme/Ina Gröbe, (TSC Leipzig) mussten verletzungsbedingt absagen.

Während bei der Juniorenmeisterschaft in Düsseldorf alle sechs Sternchenpaare das Finale erreichten, schafften eine Woche später bei der Jugend in Brühl nur sechs der zwölf Sternchenpaare die Zwölfer-Runde, nur drei Sternchenpaare das Siebener-Finale – ein Zeichen, dass eine Runde mehr für viele Paare und Wertungsrichter keine ausschlaggebende Rolle spielte, wobei in der Vorrunde

ohnehin nur fünf der 53 gestarteten Paare ausschieden.

Dennoch ist es gerade den sächsischen Paaren anzuraten, mehr Ranglistenturniere zu tanzen, denn von den zwölf sächsischen Paaren im Feld der 53 (damit weit mehr als aus den am Ende erfolgreicherer Verbänden Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen) hatten nur zwei Paare die bewussten Sternchen ertanzt, wobei von allen Sternchenpaaren nur eines nicht in die 24-er Runde vorstieß.

Ohne Sternchen war auch der sächsische Landesmeister Daniel Wellhöfer/Marion Hopf vom STK Impuls Leipzig. Ein Paar, das sich erst im Frühsommer fand und das sicher in die zweite Zwischenrunde (mit 34 von 35 Kreuzen) und letztlich in das Semifinale (mit 20 Kreuzen) einzog und sich mit dem sächsischen Vizemeister, dem Sternchenpaar Benedikt Grünberg/Isabell Derichs (TSK Residenz Dresden), den zehnten Platz in der Endabrechnung teilte, nachdem beide Paare schon auf dem Weg in das Semifinale die gleiche Kreuzzahl erreicht hatten. Mit zwei Paaren im Semifinale kann Sachsen sicher zufrieden sein. Weniger mit der Tatsache, dass im letzten Drittel sieben sächsische Paare zu finden waren. In der vorderen Hälfte waren außer den gleichauf liegenden Zehnten nur noch

Marcel Kunitzsch/Elisa Seifert (TC Rot-Weiß Leipzig/18.) platziert.

Einzelplatzierungen, die aus den Kreuzen für die nächste Runde ermittelt werden, haben für die Ausgeschiedenen einen zweifelhaften Stellenwert, denn oft sind es die Entscheidungen eines einzigen Wertungsrichters, der große Differenzen bewirken kann. So beispielsweise im Vergleich zwischen dem 28. (Sebastian Herrmann/Sandra Hirschfeld vom TC Rot-Weiß Leipzig) und dem 29. (Sebastian Lucke/Ingrid Altmann vom TSC Kristall Weißwasser), die am Ende ein Kreuz trennte; ein Wertungsrichter hatte in der Vor- und 1. Zwischenrunde dem Leipziger Paar jeweils fünf Kreuze und dem Paar aus Weißwasser jeweils kein Kreuz gegeben. Dabei sind gewisse „Sympathielinien“ – natürlich auch über Ländergrenzen hinweg – nicht zu übersehen gewesen.

Überlegenswert ist sicher, dass ein gewisser „Wertungsrichter-Tourismus“ nach dem Motto „Ich wohne zwar woanders, habe auch meinen Hauptwirkungskreis woanders, werte aber für ein Bundesland, in dem ich mehr Einsätze als Topf-WR erwarten kann.“, eingeschränkt wird, denn im Extremfall könnte die Majorität der WR dann ihren Wohnsitz und ihren Hauptwirkungskreis im selben Bundesland haben. Ob das günstig ist?

RONN

Frankfurt/Oder Gastgeber gemeinsamer Meisterschaften

Die gemeinsamen Meisterschaften der Länder Brandenburg, Sachsen und Sachsen-Anhalt der Hauptgruppe II und Senioren I waren überwiegend fest in sächsischer Hand. Jörg Hübner/Annett Hansemann, TSK Residenz Dresden, waren in der Hgr. II A-Standard die Zweitplatzierten. Ringo Hölschke/Cornelia Krieger vom gleichen Verein gewannen die Hgr. II S-Standard vor den Brandenburger Lokalmatadoren Rico Schlammer/Marit Kramski, TSC Bad Saarow.

In der Altersgruppe Senioren I siegten in der A-Klasse nicht unerwartet Kai Schönherr/Silke Ludwig, TK Orchidee Chemnitz, vor Roberto Weigel/Cordula Höchsmann, TSC Serenade Dresden. Kai und Silke setzten gleich noch eins drauf, indem sie nach dem Aufstieg auch die Senioren I S mit ihrem Sieg dominierten. Im Finale weiterhin Mario und Su-

sanne Weidner, TSC Serenade, auf Platz drei. Und beachtlich: das Senioren-II-Paar Frank und Dr. Kerstin Roscher, TSZ Dresden, auf Rang vier vor Andreas und Kerstin Hofmann vom TSC Excelsior Dresden. Für manche Paare war die Parkettfläche 10 x 14 m mit fast quadratischem Zuschnitt sehr gewöhnungsbedürftig. Dabei schielten die Aktiven hinter den Vorhang, wo noch genügend Parkettplatten gestapelt waren, die man durchaus bei dem Platzangebot in der Messehalle noch dazulegen konnte.

Der sächsische Wertungsrichter Werner Pinkwart aus Leipzig war zugleich Abgesandter des LTVS-Präsidiums (das bei der parallelen Meisterschaft der Jun./Jug./Hgr. bei Leipzig vollständig zu finden war) und überbrachte Urkunden und Pokale für die Siegerehrung.

M.H.



Paarnotiz

In Abwesenheit von der Sächsischen Meisterschaft feierten Christoph Kies/Blanca Ribas Turon, TSC Excelsior Dresden, mit dem Sieg beim Worldcup über Zehn Tänze in Taipeh auf Taiwan einen fantastischen Erfolg. Das ist sicher ein gutes Omen für den Weg zur Weltmeisterschaft in Moskau, wozu alle Fans die Daumen drücken.
M.H.

li.: LM Sachsen
Senioren I A

u.: Ringo Hölschke/
Cornelia Krieger

Fotos: Salomon



Christoph und Blanca gewinnen Seesternpokal



Christoph Kies/
Blanca Ribas Turon
gewinnen den 14.
Seesternpokal
Foto: privat

Nach mehreren Einladungen in den letzten Jahren entschieden sich Christoph Kies/Blanca Ribas Turon, TSC Excelsior Dresden, die lange Reise nach Rostock in Kauf zu nehmen und den Seesternpokal zu tanzen. Warum eine WM-Vorbereitung nicht einfach mal im hohen Norden abhalten? Zumal es sich herumgesprochen hatte, dass es bei Ballturnieren des TC Seestern Rostock immer nette Preise für die Sieger gibt.

Zu den bisherigen Seesternpokalsiegern zählen unter anderem Oliver Seefeldt und Roberto Albanese. Christoph und Blanca ließen

bereits in der Vorstellungsrunde keine Zweifel an einem Sieg aufkommen, was das fachkundige Publikum wohlwollend zur Kenntnis nahm. Es war bereits der 14. Seesternpokal und die meisten der über 800 Zuschauer sind Stammgäste. Nach drei Runden sah die Bilanz von Christoph und Blanca beinahe makellos aus, denn einer der Wertungsrichter, er war schon etwas in die Jahre gekommen, zog in der Samba eine "3". Erschrocken von der Wertung, ließ er dann mehrfach sein Schreibbrett fallen. Schließlich gewannen Christoph und Blanca das Turnier mit 24 Einsen vor den Lokalmatadoren David Jühlke/

Debbie Seefeldt, die zu den Publikumsliebblingen gekürt wurden, und Ruslan Sherman/Ludmilla Tymchuk vom Creativ-Club Berlin. Christoph und Blanca waren hinterher nicht nur von ihrem Gewinn, einer viertägigen Kreuzfahrt auf der Aida begeistert, sondern auch von der Veranstaltung mit Showauftritten der Deutschen Rock'n'Roll-Formationsmeister und der Standardformation Schwarz-Weiß Berlin, immerhin Dritte der Deutschen Meisterschaft, von der Stimmung im Saal und natürlich vom anschließenden Sponsoressen.

ANJA SCHULZE

6. Herbstball des TC Kristall Jena

Am Wochenende des 4. und 5. Novembers fand die nunmehr sechste Auflage des in Stadtroda ausgerichteten Herbstballs, eingebettet in Turniere an Vor- und Nachmittag beider Tage, statt.

Trotz der Tradition, die diese Turniere in Stadtroda inzwischen haben, ließen die zu geringen Zahlen der Startmeldungen es nicht zu, alle ausgeschriebenen Startklassen durchzuführen. Am Samstagnachmittag mussten vier Turniere ausfallen. Die Wettkämpfe zeugten dennoch von großer Sportlichkeit, guten Leistungen und boten den Zuschauern Genuss für die Seele. Bei den Senioren I B-Standard gewannen Dr. Lutz und Gundi Gündel von der TSG Fürth.

Das Programm des gut besuchten Balles am Abend wurde von den Breitensportlern des Vereins TC Kristall Jena eröffnet. Sie zeigten eine bunte Mischung aus ihrem Repertoire an alten Tänzen. Das Turnier der Senioren I A-Standard entschieden René und Heike Seyboth vom STK Impuls Leipzig zu ihren Gunsten. Die angetretenen Paare des TC Kristall, Birk und Marion Kette sowie Brit-Gerald Klingefeld/Christine Blickensdorf, errichteten das Finale und belegten die Plätze vier und sechs.

In der Lateinsektion, der Hgr. A-Latein am Abend, dominierte der ausrichtende Club mit den Siegern Frank Drenda/Vicky Brückner und den Zweitplatzierten Tobias Blödner/Anja Rudat. Der sechste Herbstball war

geprägt von guter Stimmung und vielen tanzbegeisterten Gästen. In allen Programmpausen war die Tanzfläche gut gefüllt von allen, die den Spaß am Tanzen für sich entdeckt haben. Der Abend in Stadtroda hielt für die anwesenden Mitglieder des TC Kristall noch eine Überraschung bereit. Wenige Wochen zuvor bestritten zwei Mitglieder des Vereins bei einem Thüringer Radiosender erfolgreich den „Vereinsprint“ und gewannen Trainingsshirts. Diese und eine Siegerurkunde wurden am Abend offiziell übergeben.

Das Paar Lothar und Marita Wunder vom TC Kristall, aktiv in der Senioren III S, wurde vom Thüringischen Tanzsportverband für ihre hervorragenden Leistungen im Tanzsport mit der Ehrennadel in Bronze ausgezeichnet. Am Sonntag begann das Turnierprogramm mit der Hauptgruppe D-Latein. Erneut ging der Sieg nach Jena; Sven Müller/Franziska Rinke gewannen souverän mit allen Einsen.

Die Sieger der Senioren I A, diesmal als offene Landesmeisterschaft von Thüringen ausgerichtet, waren schon bekannt, auch am Sonntag überzeugten René und Heike Seyboth aus Leipzig mit ihrer sehr guten Leistung. Die beiden Jenaer Paare erreichten wiederum das Finale und belegten die Plätze vier und fünf und erlangten zudem die Titel des Landesmeisters und des Vizemeisters.

Brit-Gerald Klingefeld/Christine Blickensdorf schafften mit ihrem vierten Platz nach Bestimmungen der Landesmeisterschaftsregel-

ung den Aufstieg in die Sonderklasse. Die Sieger des Turniers der Senioren III S kamen vom TSC Brunswiek Rot-Weiß Braunschweig und hießen Hans-Hermann und Ursula Rinke. Auch dieses Turnier war gleichzeitig die offene Landesmeisterschaft Thüringens. Thüringer Landesmeister und Dritte des Gesamtturniers wurden Lothar und Marita Wunder vom TC Kristall, Vizemeister das Ehepaar Guth aus Altenburg.

Die Klassen der Jugend B-Latein und der Hgr. B-Latein wurden aufgrund geringer Startmeldungen als kombiniertes Turnier ausgerichtet. Sieger wurden Andreas Wolff/Julia Komarova vom TSZ Gera, gefolgt von den Jenaern aus der Jugend, Marco Blickensdorf/Franziska Demepe. Auch das zweite Jenaer Paar, Enrico König/Juliane Buchholz, erreichte eine Platzierung, es wurde Dritter.

Den Abschluss des tanzdominierten Wochenendes bildete der bundesweite Tag des Tanzens. Die übriggebliebenen Gäste hatten die Möglichkeit, bei einem Bossa Nova und einem Familienwalzer zu zeigen, dass sie das Tanzbein schwingen können, bzw. über den Tellerrand des gewöhnlichen Turnierprogramms hinausschauen. Insgesamt war das Wochenende mit Turnieren und dem sechsten Herbstball sehr unterhaltsam und abwechslungsreich. Dank gebührt dem ausrichtenden Verein TC Kristall Jena und allen Helfern und Sponsoren, die dieses Wochenende möglich gemacht haben.

ANJA RUDAT